

As-salāmu ‘alaykum, ihr Zuhörer! Ich bin ein schwacher Diener, aber ich trage Verantwortung von himmlischen Heiligen. Mir ist, wie sie es möchten, aufgetragen, unsere Positionen klarzumachen, denn sie sehen jetzt, daß die ganze Menschheit, alle Menschen der Welt, niemals an solche Dinge denken, die ihnen hier und in der himmlischen Gegenwart des Herrn der Himmel Ehre und Preis bringen.

Die menschlichen Wesen sind nicht zum Essen und Trinken hierher gesandt worden. Die Leute stellen sich vor oder denken – *wa ‘ulūm al-‘unāsir* ... die vier Elemente –, daß ihr wahres Ziel sei, in diesem Leben zu sein. Denn sie denken, ihr letztes Ziel von Anfang bis Ende sei es, zu essen und zu trinken und ihre sexuellen Begierden und die Wünsche ihres materiellen Seins zu erfüllen. Und das ist wahrlich falsch, denn der Herr der Himmel erschuf die Menschen nicht als Tiere. Uns zeichnet ein besonderes Wesen unter den Geschöpfen aus.

Im Anfang sprach Allāh der Allmächtige: „Ich bringe ein neues Wesen in die Existenz.“ Zu Beginn hat Er die Existenz himmlischer Wesen denen erklärt, die etwas darüber wissen. Die Grenzen der Engel sind in den Himmeln, aber über den Himmeln gibt es andere Ebenen, die zur göttlichen Existenz gehören.

Die Engel kannten das himmlische Panorama, in dem sie sich befinden, aber was dahinter ist, wissen sie nicht. Daher verkündete der Herr der Himmel ihnen:

„*Innī jā‘ilun fi l-ardī khalīfah*. [2:30]

„Ich bringe eine neue Schöpfung hervor, und sie

werden Stellvertreter auf Erden sein.“

Und es ist so voller Geheimnisse, die wie Ozeane sind. Die Engel schauen vielleicht auf die Oberfläche der Ozeane, aber sie wissen nicht, was in ihnen ist oder wie tief sie sind. Sie schauen nur, wie wir auf einen Ozean schauen, auf das Wasser, ohne darüber hinaus etwas zu wissen.

Und die Engel sehen: „Das ist ein Ozean.“ Doch von einem „*khalīfah*“, „Stellvertreter“, haben sie nur Wissen durch jenen heiligen Vers. Aber wo dies hinführt, wo es beginnt und wo es endet, das wissen sie nicht. Sie sagen: „Oh, *khalīfah*.“ *Subhāna llāh*, jener heilige Vers ist wie ein Ozean: *Innī jā‘ilun fi l-ardī khalīfah*.

Allāhu akbar.

O ihr Gelehrten! Braucht Er, der Allmächtige, einen Stellvertreter? Was will der Herr der Himmel damit sagen? Wißt ihr es? Niemand weiß es, außer Ihm.

Und jetzt schauen wir auf den Ozean wie irgend jemand, aber wer für jenen Ozean verantwortlich ist, das weiß niemand. „Ich mache einen Stellvertreter“ – aber wozu?

„Für jenen Ozean der Schöpfung erschaffe Ich ein neues Wesen und ehre es und lobpreise es auch, wie es Mir zugehört.“

Allāhu akbar, alles gehört Ihm!

Wenn wir sagen, „gehört Ihm“, müßt ihr nicht fälschlicherweise meinen, Er hätte einer neuen Schöpfung bedurft, nein! Ihr müßt nicht denken, daß der Herr der Himmel bedürftig ist! Es war nicht ein Bedarf an etwas, der Ihn zahllose Schöpfungen, zahllose Ebenen, zahllose Geschöpfe erschaffen ließ. Er war dessen

nicht bedürftig! *Subhāna llāhi l-‘aliyyi l-‘azīm*, Preis sei Allāh dem über alle Maßen Großartigen!

Deshalb waren die Engel überrascht und sprachen: „O Herr, Du erschaffst einen Stellvertreter auf Erden, *fi l-ardī khalīfah*?“

Niemand kennt die wahre Stellung jener neuen Schöpfung oder weiß, welches des Schöpfers Grund war, einen Khalīfah auf Erden zu erschaffen. Das heißt, die Welt, *Dunyā*, war zuher erschaffen worden. Wann sie erschaffen wurde, weiß niemand, nur Er. Wer war auf der Erde? Was sie ohne einen Stellvertreter?

Und jene Bekanntmachung bedeutet, daß Zeit und Raum nicht existieren. Und Er sprach: „Ich sage nicht, erschaffen“, Ich sage, ich ernenne‘ ein neues Geschöpf, das in Meinen geheimen Ozeanen war. Ich nehme es aus geheimen Ozeanen und setze es auf die Erde.“ Das muß so sein. Sage nicht „erschaffen“. Es war bereits in der Göttlichen Gegenwart.

Es ist uns nicht möglich, je den Beginn ihrer Existenz zu kennen, und Er wollte es in die Existenz bringen, damit gesehen werde, daß diese Erde niemals ohne einen Besitzer ist. Und der Herr der Himmel verkündete es den himmlischen Wesen, denn Er wollte, daß die Welt der Engel über ihre Erschaffung und ihr Wesen Bescheid wußten. Wer waren sie, von denen Allāh der Allmächtige wollte, daß die Engel sie kennen? Für wen waren sie erschaffen worden?

O ‘Ulamā’! *As-salāmu ‘alaykum*. Wir müssen die Bedeutungen der heiligen Verse klären, ihre Schätze an Weisheit und Wissen heben, die jenem gegeben wurden.

Und wir wollen klarmachen, für wen diese Schöpfung vorbereitet wurde. Sie war nicht für die Engel. Der Herr der Himmel macht es deutlich, indem Er sagt: *Innī jā‘ilun fī l-arḍi khalīfah*, „Ich setze auf dieser Erde einen Khalīfah, Stellvertreter, ein.“ Ein Stellvertreter kann nicht irgend jemand sein, insbesondere wenn es Allāhs des Allmächtigen Stellvertreter ist. Denn Er besteht von der Vorewigkeit bis in Ewigkeit. Allāh der Allmächtige braucht keinen Khalīfah, der nach Ihm eingesetzt würde. Er ist

Huwa l-awwalu wa-l-akhiru wa z-zāhiru wa-l-bāṭin [57:3]

„Er ist der Erste und der Letzte, der, den man nicht sehen und nicht kennen kann.“

Allāh der Allmächtige wollte eine neue Schöpfung aus der Göttlichen Gegenwart hervorbringen, um die Welt des himmlischen Königreichs, ‘Ālam al-Malakūt, vorzuführen, damit die himmlischen Leute wußten, für wen diese Schöpfung hervorgebracht wurde, und das wahre Ziel kannten, mit dem jener Stellvertreter in diese Welt gebracht wurde. – Das ist wichtig.

O Salafī ‘Ulamā’! Ihr müßt versuchen, euren Verstand zu schärfen. Ihr dürft euren Verstand nicht einsperren und abschließen, so daß er nur bis dahin reicht, zu erfassen, was ihr rechts oder links neben euch, vor euch oder hinter euch berühren könnt.

Es ist eine Neuöffnung für eine neue Schöpfung in der Existenz. Und ihr müßt wissen, o ihr Gelehrten, Azharī sh-sharīf ‘Ulamā’ und Shi‘ah ‘Ulamā’ und alle Arten religiöser Leute, ihr müßt verstehen und entsprechend der Stufe normaler Leute erklären. Wir



Photo Abdurrahman Kirchhoff

sind gewöhnliche Leute, wir kommen, laufen, fallen nieder – aber wozu? Wozu?

Ein *salīm* – ein Mensch mit reinem Verstand – fragt: „Warum sind wir hier? Warum sind wir auf diesen Planeten gesetzt worden? Welche Weisheit steckt dahinter, daß wir in die Existenz gekommen sind?“

O ‘Ulamā’, ihr müßt den Leuten diesen Punkt deutlich machen, daß himmlische Leute einer unerwarteten Ehre halber erschaffen worden

sind. Wir sind himmlische Leute! Das ist die Wirklichkeit. Und die Leute werden wissen: Wir sind zu diesem Zweck in der Existenz. – Dann werden sie Zufriedenheit erreichen.

Alle Propheten, der Friede sei auf ihnen allen, insbesondere das Siegel der Propheten ﷺ, kamen ... – Madad yā Sulṭān al-Anbiyā’ – ihre wahre Aufgabe ist, daß sie von den Himmeln mit einem Gewand versehen wurden, so daß auch unsere Wesen himmlische Wesen erreichen mögen.

Aber auf dieser Erde sind wir mit vier Elementen bekleidet worden: Erde, Wasser, Feuer und Luft. Unser wahres Wesen ist von diesen vier Elementen bedeckt und in sie eingeschlossen so wie ein Ei unter der Henne, das zu einem Küken wird. Jetzt sind wir hier gefangen in diesen vier Elementen, die für unser wahres Wesen nötig sind, damit wir auf dieser Stufe des Lebens auf Erden existieren.

Bei den Hennen dauert es drei Wochen, ein Küken auszubrüten. Bis daß das wahre Wesen der Menschen erscheint, dauert es bei einigen Jahre, bei manchen nur Monate, und ihr Tod ist eine Öffnung, durch die sie das wahre Wesen sehen. Und sie werden sich dann auf einer Ebene befinden, die sie nicht erwartet haben. Von diesem Leben aus, umgeben von den vier Elementen, können sie es nicht.

Alläh der Allmächtige sagt:
Wa nafakha fihi min rūhihi. [32:9]

„Er blies in ihn von Seinem Atem.“

O 'Ulamā', was ist das? Versteht ihr den heiligen Qur'an? Wo ist der heilige Qur'an, und wo sind unsere Stufen? Das ist die einfachste Stufe, auf der Menschen etwas über sich selbst verstehen können.

Was sagt Alläh der Allmächtige? „*Wa nafakha fihi min rūhihi.*“ Was ist das? Wißt ihr es? Was wurde in den Menschen geblasen? *Min rūhihi.* Was ist dieser *rūh*? Was ist diese unbekannte Identität, die der Menschheit geschenkt wurde? *Subhāna llāh.* Sagt es, gebt eine Deutung! „*Wa nafakha fihi min rūhihi.*“

Wenn ihr Gelehrte seid, sagt, was das ist: „*min rūhihi*“. Ihr müßt die Leute leh-

ren und ihnen ihre himmlischen Positionen beibringen, die ihnen aus der Göttlichen Gegenwart gewährt wurden. Und dann mögen die Leute laufen und ihr Bestes tun, um *ahal*, dieser Ehre gerecht zu werden. Und wenn jene Öffnung kommt, kommt endloser Segen auf sie! So ist uns von Anfang bis Ende aufgetragen, unser Bestes zu tun, so daß wir die beste Stufe erreichen können, die beste Position, das beste Verständnis, die beste Befähigung, in der Göttlichen Gegenwart unseres Herrn zu sein.

Denkt nicht, die Göttliche Gegenwart wäre nur eine Stufe, sie hat endlose Stufen! Versucht, jene zahllosen Stufen zu erreichen, zu berühren und sie zu betreten!

Jetzt sind wir, was unsere Wesen betrifft, verschleiert, da wir von den vier Elementen, *al-'anāsir al-'arbā'a*, erschaffen wurden. *Allāhu akbar!*

Und wir sind jetzt in Achlosigkeit. Schaitan läuft der meistgeehrten Schöpfung hinterher, sie zu veranlassen, nicht ihr Bestes zu tun. Schaitanische Wesen zwingen die Menschen, ihr Schlechtestes zu tun. Und die Propheten kamen und sprachen: „O Leute, tut euer Bestes!“

Schaitan kommt und sagt: „Nein, euer Bestes zu tun, ist nicht gut für euch. Kommt und folgt mir! Ich werde euch solche Wege lehren, auf denen ihr sehr glücklich und in großer Freude, Zufriedenheit und Vergnügen sein werdet.“

So akzeptieren nur wenige Leute die Heiligen, die rufen: „O Leute, kommt und tut euer Bestes!“

Die Mehrheit folgt schaitanischen Lehren. Schaitan versucht die schlimmsten Dinge in die Köpfe der Leute zu bringen, indem er zahllose

Schleier vor sie setzt, um zu verhindern, daß sie die Göttliche Gegenwart erreichen.

Möge Alläh uns vergeben.

O Leute! Kommt und hört zu und versucht zu begreifen, daß ihr erschaffen worden seid, um zu verstehen! Wenn ihr euch nicht selbst versteht, könnt ihr nicht verstehen, wer es ist, der euch erschuf.

Möge Alläh uns vergeben.
Astaghfirullāh.

*Domm domm, domm domm
Domm domm, domm domm
Domm domm, domm domm
Domm domm, domm domm*

*Domm domm, domm domm
Domm domm, domm domm
Domm domm, domm domm
Domm domm, domm domm
Fātiḥah.*

[45 Minuten] Zu lang.
[Mawlānā lächelt und betet zwei *raka'āt shukr.*]

Fātiḥah. ♦



LICHTBLICK

SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spoehr-publishers.com,

Redaktion SALIM SPOHR

Cy-2566 Lympia / Lefkosia.

salim@spoehr.cc, hagar@spoehr.cc

www.before-armededdon.com.

Bestellung über

www.spoehr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.